

Protokoll Fachschaftsratssitzung 23.09.2026

Sitzungsleitung: Isabella von Engel, Neele van Atteveld

Protokollführung: Theo Schneiders

Sitzungsbeginn: 20:02 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 09.09.2026	1
3. LRF	1
4. Ersti-AK	2
5. Patenschaftsprogramm-AK	3
6. Büro-AK	4
7. Verschiedenes	4

1. Ankündigungen

Es werden immer noch neue Leitungen für den Alexy-AK, den Juraball-AK und den Social-Media-AK gesucht.

2. Genehmigung des Protokolls vom 09.09.2026

Das Protokoll der Sitzung vom 09.09.2026 wurde einstimmig genehmigt.

3. LRF

Entsendung zur BaWüFaTa in Mannheim (23.–25.10.2026)

Für die BaWüFaTa in Mannheim können bis zu fünf Personen entsendet werden. Der Vorstand wird nicht durch den FSR entsendet, sodass insgesamt fünf Plätze für weitere Fachschaftsmitglieder zur Verfügung stehen. Das Thema der Tagung wurde bislang noch nicht bekannt gegeben.

Lena, Mathilda, Victoria möchten auf die BaWüFaTa fahren. Aufgrund der kurzfristigen Einladung erklären sich auch Nele und Jacob bereit hinzufahren; erklären jedoch ihre Plätze gegebenenfalls an andere Interessierte abzugeben.

Daraus ergibt sich folgender Beschluss:

Beschluss: Teilnehmer BaWüFaTa in Mannheim 23.10.-25.10.

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt, dass Lena Löwenstrom, Victoria Schubert, Jacob Schupp, Mathilda Freise und Nele Gerritzmann zur BaWüFaTa in Mannheim vom 23.10.-25.10. entsendet werden. Sollten andere Personen aus dem FSR zu einem späteren Zeitpunkt Interesse an einer Teilnahme an der BaWüFaTa äußern, geben Jacob und Nele ihren Platz gerne ab.

Antragsbegründung:

Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt, Lena, Victoria, Jacob, Mathilda und Nele für die Baden-Württembergische Fachschaftstagung (BaWüFaTa) des LRFs in Mannheim zu entsenden.

Bei der BaWüFaTa werden verschiedene Workshops zum Optimieren des Jurastudiums veranstaltet. Durch die Entsendung ist es möglich, das volle Angebot der Workshops wahrzunehmen und die Ergebnisse ausführlich an den Fachschaftsrat zu tragen. Außerdem wird ermöglicht, sich mit anderen Fachschaften aus ganz Baden-Württemberg zu vernetzen und auch den Kontakt zur Landesfachschaft stark aufrecht zu erhalten. Auch die Arbeit in den AKs wird durch die Entsendung ermöglicht.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

4. Ersti-AK

Die Einladungen für den Fakultätsabend wurden an die Professor*innen versendet. Die AG-Leiter*innen sollen ebenfalls noch eingeladen werden.

Im Anschluss wurde diskutiert, wie mit der Tatsache umzugehen ist, dass Rechtsphilosophie im Wintersemester 2026/27 nicht angeboten wird. Einerseits wurde angemerkt, dass die Veranstaltung im Sommersemester 2027 nachgeholt werden soll und sich dadurch grundsätzlich keine dauerhafte Lücke im Studienverlauf ergibt. Andererseits wurde darauf hingewiesen, dass den Studierenden dadurch im ersten Semester die Möglichkeit genommen wird, ein anderes Grundlagenfach, als Rechtsgeschichte und römisches Recht, zu belegen. Es wurde außerdem als unrealistisch eingeschätzt, dass die neuen Erstsemester nicht bereits im ersten Semester eines der verfügbaren Grundlagenfächer absolvieren möchten.

Die Sitzungsleitung wird die bestehenden Bedenken an den Studiendekan weitergeben.

Darüber hinaus soll der Leitung der Ersti-Tutorien mitgeteilt werden, dass in den Tutorien auch auf den integrierten Bachelor hingewiesen werden soll. Dieser Hinweis soll zudem im Skript für die Tutorien aufgenommen werden.

5. Patenschaftsprogramm-AK

Es kam die Überlegung auf, in den ersten Wochen des neuen Semesters einen Spieleabend für die Erstsemester im Rahmen des Patenschaftsprogramm-AKs zu veranstalten. Als Termin wurde der 19.10 um 19 Uhr vorgeschlagen. Gegen diesen Termin wurden jedoch Bedenken geäußert, da der 19.10. auf den Montag direkt nach der Ersti-Woche fällt. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Erstsemester nach der Ersti-Woche möglicherweise zunächst eine Pause benötigen, insbesondere da am 17.10. noch ein Programmpunkt der Ersti-Woche stattfindet.

Als Alternative wurde vorgeschlagen, den Spieleabend im Anschluss an das Q&A in der darauffolgenden Woche zu veranstalten. Hierbei wurde jedoch als problematisch angesehen, dass beim Q&A auch Professor*innen anwesend sind und es unpassend wäre, diese anschließend für den Spieleabend aus dem Raum zu bitten.

Daher wurde als weiterer Termin der 02.11. vorgeschlagen. Zwischen den ersten Veranstaltungen und dem Spieleabend würde dadurch etwas mehr Zeit liegen.

Weiterhin wurde diskutiert, ob der Spieleabend um 16:00 Uhr oder zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden soll. Für einen späteren Beginn wurde angeführt, dass es sich bei der Veranstaltung dann tatsächlich um einen „Spieleabend“ handeln würde. Dem wurde entgegnet, dass einige Erstsemester pendeln und ein späterer Beginn für deren Heimreise möglicherweise problematisch sein könnte.

Es wurde ein Stimmungsbild zu den möglichen Uhrzeiten am 02.11. durchgeführt. Für einen Beginn um 16:00 c.t. Uhr stimmten drei Personen, für einen Beginn um 18:00 Uhr s.t. fünf Personen. Drei Personen enthielten sich.

Das Ergebnis des Stimmungsbildes wird an die AK-Leitung weitergegeben. Der 02.11. wurde zunächst als Termin festgehalten; über die genaue Uhrzeit soll noch entschieden werden.

Darüber hinaus fehlen weiterhin Familienleiter*innen für das Familienprogramm. Es sollen daher noch weitere Personen für diese Aufgabe gewonnen werden.

6. Büro-AK

Es wird darum gebeten, sich in die Bindeschichten im Büro-AK einzutragen.

7. Verschiedenes

01. Grill:

In der RefKonf wurde über die Anschaffung eines Grills für die VS auf Antrag des FSR Jura beraten. Die Anschaffung wurde genehmigt.

02. Sporttag:

Der Fachschaftssporttag befindet sich weiterhin in der Planung. Sobald ein Termin feststeht, sollen weitere Fachschaftler*innen für die Durchführung des Sporttags gesucht werden.

03. Entsendungen ZwiTa Frankfurt:

Die ZwiTa findet vom 27.–29.11. in Frankfurt am Main statt. In der kommenden Woche soll über die Entsendungen abgestimmt werden. Es stehen zwei Plätze zur Entsendung zur Verfügung.

Die Vorstände müssen nicht entsendet werden. Die AKK-Leitungen werden entsendet, zählen jedoch nicht zu den zwei regulären Entsendeplätzen.

Es wurde diskutiert, ob angesichts der entstehenden Kosten und der bereits vorgesehenen drei Personen für die AKK-Leitungen weiterhin zwei weitere Personen entsendet werden sollen. Es bestand Konsens darüber, weiterhin zwei Personen zu entsenden. Gleichzeitig soll beim BRF angefragt werden, ob eine andere Verteilung der entstehenden Kosten möglich ist.

Lena und Vicy bekundeten Interesse an einer Entsendung und sollen in der kommenden Woche zur Wahl gestellt werden.

04. Exkursion Straßburg:

Es wurde überlegt, die Exkursion nach Straßburg am Wochenende um den 02.12. stattfinden zu lassen, da zu diesem Zeitpunkt auch eine interessante Verhandlung stattfindet.

Da die Kosten für Übernachtungen in Straßburg vergleichsweise hoch sind, wurde vorgeschlagen, stattdessen in einer Jugendherberge im nahegelegenen Kehl zu übernachten. Weiterhin wurde überlegt, die Übernachtungskosten vollständig zu übernehmen, während die An- und Abreise von den Teilnehmenden selbst getragen werden soll.

Derzeit wird mit einer Teilnahme von etwa 30 Personen gerechnet. Hierbei wurde jedoch auf die Budgetgrenze von 3.000 € hingewiesen. Bei einer Kostenübernahme von etwa 100 € pro Person könnte die Maßnahme in die Nähe einer Individualförderung geraten, wodurch möglicherweise nicht das gesamte vorgesehene Budget ausgeschöpft werden könnte.

Daher wurde überlegt, mehr Personen mitzunehmen. Die konkrete Teilnehmerzahl hängt jedoch sowohl von der Verfügbarkeit geeigneter Unterkünfte als auch von der Anzahl der mitfahrenden Fachschaftler*innen ab. Zudem wird angemerkt, dass eine zu hohe Personenanzahl die Durchführung und Organisation des Events deutlich erschweren könnte. Es soll daher zunächst für eine Gruppe von 50 Personen angefragt werden.

Weiterhin wurde angemerkt, dass die Fahrt von der Jugendherberge in Kehl bis zum Münsterplatz in Straßburg mit der Straßenbahn etwa 45 Minuten dauert. Dies wurde jedoch als vertretbar angesehen, da vergleichbare Fahrtzeiten auch innerhalb anderer Großstädte üblich sind.

Es wurde außerdem darauf hingewiesen, dass aufgrund der Grenzübergänge sowie der begrenzten Kapazitäten der Straßenbahnen ausreichend zeitlicher Puffer eingeplant werden sollte, damit die Veranstaltungen pünktlich erreicht werden können.

Insgesamt stieß die geplante Exkursion auf Zustimmung.

05. Berichte der Workshops:

Es wurde nach weiteren Berichten zu den Workshops der BuFaTa sowie der BaWüFaTa in Freiburg gefragt. Die entsprechenden Berichte liegen derzeit jedoch noch nicht vor beziehungsweise wurden teilweise bereits in vorherigen Sitzungen besprochen.

Sitzungsende: 20:55 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*